

Freitag, 07. Mai 2010, 09.30-17.30 Uhr

Panel 4: Südosteuropa / South-Eastern Europe

09.30	Ungarn / Hungary	Emil Lakatos Enkelin / granddaughter Stefanie Lakatos	Moderation: Heidburg Behling
10.45	Slowenien / Slovenia	Milos Poljansek Tochter / daughter Tadeja Poljansek	Moderation: Melani Klarič
12.00	Mittagspause / Lunch		
Panel 5: Israel & USA			
13.30	Israel	Karla Raveh Enkel / grandson Oren Raveh	Moderation: Sandra Wachtel
14.45	Kaffeepause / Coffee break		
15.15	USA	Gloria Hollander Lyon Sohn / son David Hollander Lyon	Moderation: Kathrin Herold
16.30	Tageskommentar und Diskussion Comment and discussion		Andreas Körber
17.30	Tagungsende / end of conference		



Informationen zur Tagung „Überlebende und ihre Kinder im Gespräch.
Die öffentliche Erinnerung an die Konzentrationslager und die Weitergabe der Hafterfahrungen an die nachfolgenden Generationen“ vom
05.- 07. Mai 2010
Information on the conference "Survivors of the Camps Talk to their
Children. Public remembrance of the concentration camps and communicating experiences of imprisonment to younger generations",
5 to 7 May 2010

Teilnahmebeitrag und Anmeldefrist / Conference fee

Der Teilnahmebeitrag beträgt für drei Tage 60 Euro (ermäßigt: 30 Euro).
Anmeldeschluss ist der 25. April 2010. Den Anmeldebogen mit näheren
Angaben finden Sie auch unter www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de,
in der Rubrik „Tagungen und Seminare“. In dem Teilnahmebeitrag ist ein
vegetarisches Mittagessen inbegriffen. Der Teilnehmerkreis ist begrenzt.
Es ist nur eine Teilnahme an der gesamten Tagung möglich, und eine
vorhergehende Bestätigung ist notwendig.
There is a conference fee of 60 euros (30 euros for students). Please
register until 25 April. The fee includes vegetarian lunches. The number
of participants is limited.

Tagungsleitung/ Organisation

Katja Hertz-Eichenrode und Dr. Oliver von Wrochem

Organisation und Anmeldung / Registration

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Email: Studienzentrum@bksm.hamburg.de
Tel. 040 428 131 515, oder Tel. 040-428131-543
Fax: 040-428131-525

Adresse des Veranstaltungsortes/ Address

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg
Die Gedenkstätte ist mit dem Auto erreichbar über die A 25 Ausfahrt
Curslack, dann der Ausschilderung folgen.
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn-Linie 21 bis Bergedorf.
Dort fahren die Buslinie 227 und 327 jeweils einmal in der Stunde zur
Gedenkstätte (Haltestelle: KZ-Gedenkstätte Ausstellung).
To get to the Memorial by car, take the Curslack exit on the A 25 motor-
way, then follow the signs. By public transport, take S-Bahn 21 to Berge-
dorf and the 227 or 327 buses from there.

Veranstalter:/ Organised by

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Überlebende und ihre Kinder im Gespräch.

Die öffentliche Erinnerung an die Konzentrationslager und die Weitergabe der Hafterfahrungen an die nachfolgenden Generationen

Survivors of the Camps Talk to their Children.

Public remembrance of the concentration camps and communicating experiences of imprisonment to younger generations

Internationale Tagung, 05.- 07. Mai 2010,
KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

5 to 7 May 2010 at the Neuengamme Concentration Camp
Memorial's Centre for Historical Studies

Die Erinnerungen der ehemaligen KZ-Häftlinge, in schriftlicher oder mündlicher Form, zählen heute zu den wertvollsten Quellen und Arbeitsmitteln in der forschenden und in der pädagogischen Arbeit von KZ-Gedenkstätten. Direkt nach der Befreiung der Überlebenden aus den Lagern erfuhren ihre Erinnerungen allerdings weit weniger Beachtung – zu ungeheuerlich schien den Angehörigen, den Nachbarn, der Gesellschaft das, was geschehen war. Auch die Überlebenden sahen sich oft nicht in der Lage, über das Erlittene zu sprechen.

Der Umgang mit der Erinnerung hat sich in den 65 Jahren seit Kriegsende stark verändert, geprägt und beeinflusst vom zeitlichen Abstand zum Geschehen, der Generationenfolge sowie von gesellschaftlichen und politischen Veränderungen sowie dem Wandel der Erinnerungskultur(en) in den Ländern, in denen die aus den Konzentrationslagern Befreiten und ihre Familien leben. Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme lädt ehemalige Häftlinge und jeweils einen ihrer Nachkommen der 2. oder 3. Generation aus verschiedenen Ländern ein zu einem Erfahrungsaustausch über die Formen der Weitergabe der Erinnerung an Deportation und Konzentrationslager im familiären Rahmen. Auch die Erfahrungen nach Kriegsende und das Weiterleben sowie das Spannungsverhältnis von privatem Erinnern und öffentlicher Erinnerungskultur in den jeweiligen Ländern sollen Gegenstand gemeinsamen Nach-Denkens sein.

Die Erfahrungsberichte von ehemaligen Häftlingen und ihren Kindern und der Austausch darüber werden eingeleitet und moderiert von einem/einer in und für die KZ-Gedenkstätte Neuengamme heute tätigen Mitarbeiter/in. Ausgehend von den persönlichen Zeugnissen über das Leben mit und die Weitergabe der Erinnerung werden grenzen- und generationenübergreifende Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede deutlich werden, die Anregung sein können für die die künftige forschende und pädagogische Arbeit im individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Rahmen.

Today, the memories of former concentration camp prisoners, related in both written and oral form, are among the most valuable sources and tools for the concentration camp memorials' research and educational work. However, immediately after the liberation of the survivors from the camps, their experiences received considerably less attention: What had happened seemed too monstrous to their relatives and neighbours and to society as

a whole. The survivors, too, often found themselves unable to talk about what they went through. The Neuengamme Concentration Camp Memorial has now invited former prisoners along with one of their descendants from the second or third generation to discuss the different forms of sharing memories of deportation and imprisonment in the camps in the family context. Other topics for reflection and discussion at this event will be the survivors' experiences after the war, their lives after survival and the conflicted relationship between private memories and official cultures of remembrance in the respective countries. The accounts from former prisoners and their children and the panel discussions about these experiences will be introduced and moderated by staff members of the Neuengamme Concentration Camp Memorial.

Taking the survivors' personal accounts of living with and sharing their memories as a starting point, the conference aims to highlight the common features across borders and generations, but also the differences in dealing with the subject. These points, in turn, can serve as stimuli for future research and educational work in an individual, institutional or social context.

Programm / Programme

Mittwoch, 05. Mai 2010, 10.00-18.00 Uhr

10.00	Detlef Garbe	Begrüßung Opening remarks
10.15	Oliver von Wrochem	Einleitung Introduction

Panel 1: Westeuropa / Western Europe & Australien / Australia

Panel 2: Nordeuropa / Northern Europe

10.45	Belgien Belgium	Victor Malbecq	Moderation: Christine Eckel
11.30	Mittagspause Lunch		
13.00	Schweden Sweden	Hédi Fried Enkelin / grand- daughter Yael Fried	Moderation: Karin Heddinga

14.15	Kaffeepause Coffee break		
14.45	England	Kitty Hart-Moxon Sohn / son Peter Charles Hart	Moderation: Marco Kühnert
16.00	Australien / Australia	Marian T. Hawling Sohn / son Marc Andrew Hawling	Moderation: Michael Grill
17.15	Tageskommentar und Diskussion Comment and discussion		Katja Hertz- Eichenrode

Donnerstag, 06. Mai 2010, 10.00-19.00 Uhr

Panel 2: Osteuropa / Eastern Europe & Australien / Australia

10.00	Ukraine	Karl Payuk Enkelin / granddaughter Marian Prykhodko	Moderation: Philipp Oelze
11.15	Russland Russia	Peter Khorunzjij Adoptivsohn / adop- ted son Igor Borissowitsch Prikhodko	Moderation: Julia Konosova
12.30	Mittagspause Lunch		
14.00	Polen Poland	Tadeusz Krystyniak Tochter/daughter Maria K. Krystyniak	Moderation: Georg Erdelbrock
15.15	Kaffeepause Coffee break		
15.45	Tschechien Czech Republic	Dagmar Lieblová Tochter / daughter Rita McLeod	Moderation: Ulrike Jensen
17.00	Tageskommentar und Diskussion Comment and discussion		Detlef Garbe